

Samtgemeinde Grasleben

Beantwortung einer Anfrage von Ratsmitglied Ganselweit

Das Ratsmitglied Ganselweit hat per Mail am 19.10.2022 die nachfolgenden Anfragen gestellt. Diese möchte die Verwaltung wie folgt beantworten:

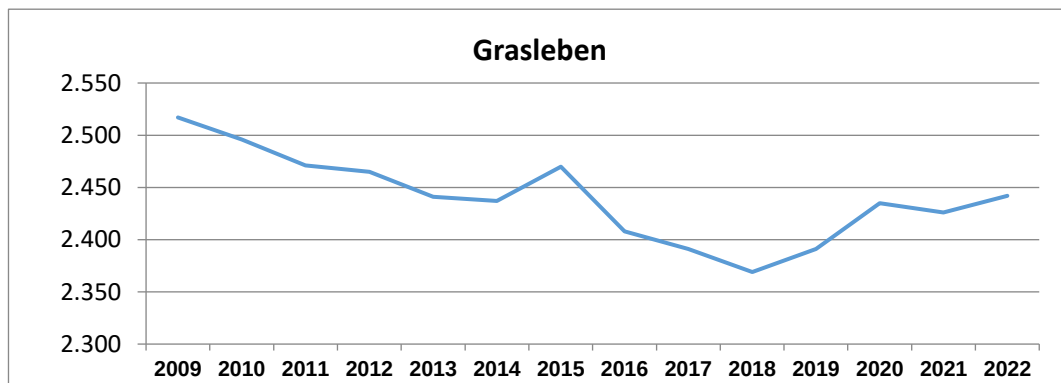
Ich möchte mich mit dieser schriftlichen Anfrage, über die Pläne der Gemeinde auf die künftige Einwohnerentwicklung der Gemeinde Grasleben informieren. Die Anfrage soll dazu dienen, um auf kommende Entwicklungen zu reagieren.

1. Gibt es einen Plan, wie sich die Gemeinde Grasleben in den kommenden Jahren entwickeln soll?

Ein konkreter Plan mit einzeln definierten Maßnahmen ist derzeit nicht vorhanden. Es lag der Schwerpunkt in der Vergangenheit in der Ausweisung von Baugebieten, dem Ausbau von Kapazitäten im Bereich der Kindertagesstätten (insbesondere Krippenplätze) und dem Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur. Es obliegt hier generell aber der Politik, entsprechende Ideen und Vorschläge zu unterbreiten.

2. Wie ist der aktuelle Stand bzw. Tendenz der Einwohnerzahlen (Vielleicht eine demographische Übersicht)

Die Einwohnerentwicklung der letzten Jahre verlief wie nachfolgend dargestellt:



Zum Stichtag 30.06.2022 waren 2.442 Einwohner in Grasleben mit Erstwohnsitz gemeldet.

3. Wie ist die aktuelle Nachfrage nach altersgerechtem Wohnen?

Hierzu liegen uns im speziellen keine konkreten Erkenntnisse vor. In den sogenannten Altenwohnungen im Bestand der Gemeinde Grasleben (20 Wohnungen insgesamt) ist derzeit bei drei Wohnungen Leerstand gegeben. Eine Wohnung ist aber voraussichtlich in Kürze wieder vermietet. Die aktuell bestehende etwas schlechtere Vermietbarkeit resultiert unserer Einschätzung nach primär aus dem Zuschnitt der Wohnungen (1 Zimmer-Wohnung, ca. 45 m²). Die 2-Zimmer-Wohnungen (ca. 50 m²) sind derzeit alle vermietet.

4. Wie ist die Nachfrage nach Wohnraum in der Gemeinde? (Auch mit Hinblick auf das entstehende Baugebiet "Krumme Wiese")

Das letzte Baugebiet wurde bekanntermaßen in privater Trägerschaft abgewickelt. Darüber hinaus liegen uns derzeit zwar Anfragen vor, deren Aktualität ist aber nicht in allen Fällen gesichert.

Wir haben daher eine Abfrage anhand der vorliegenden Anfragen vorgenommen. Von den angefragten 24 Interessenten für das Baugebiet „Krumme Wiesen“ in Grasleben haben bisher 14 Interessenten auf die Bedarfsabfrage geantwortet. Davon sind 7 weiterhin interessiert und 7 haben abgesagt.

Gleichwohl erfolgt die Ausweisung eines Baugebietes auch immer unter langfristigen Gesichtspunkten. Es wird auch zukünftig immer Bauwillige geben und die Notwendigkeit, hier als Gemeinde auch ein entsprechendes Angebot vorzuhalten, wird als hoch eingeschätzt. Es ist aber nicht auszuschließen, dass die Vermarktung des künftigen Baugebiets deutlich länger dauern könnte, als in der Vergangenheit.

5. Wie ist die Auslastung der Kindergärten in der Gemeinde?

In der Gemeinde Grasleben bestehen insgesamt zwei Kindertagesstätten:

Kita Abenteuerland, 2 Gruppen à 25 Kinder = Aufnahme von 50 Ü3-Kinder möglich (aufteilbar in 44 Ü3-Kinder und 6 U3-Kinder);

Kita St. Norbert, 3 Gruppen, 1 Kindergarten-, 1 Altersübergreifenden (AÜ)-, 1 Krippengruppe = Aufnahme von 36 Ü3-Kindern und 22 U3-Kindern möglich.

(Platzminimierung von 65 auf 58 aufgrund festgelegter größerer Aufnahme von U3-Kindern in der AÜ-Gruppe).

Für das aktuelle Kindergartenjahr 01.08.2022 bis 31.07.2023 besteht zurzeit eine Warteliste von 13 Ü3-Kindern und 15 U3-Kindern für den Bereich der gesamten Samtgemeinde.

Um zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen liegt dem Land ein Antrag der Kita Abenteuerland zur Einrichtung einer Kleingruppe (10 Kinder) vor. Die Beschränkung der Betreuungsplätze liegt an den Begebenheiten in der Kita z. B. bei zusätzlichem Raumbedarf. Diese Kleingruppe wird höchstens für ein Jahr befristet genehmigt werden. Eine Entscheidung des Landes steht noch aus. In dieser Gruppe sollen die zukünftigen Schulkinder untergebracht werden, damit sie an den vorbereitenden Maßnahmen zum Schuleintritt teilnehmen können. Von den 13 Ü3-Kindern auf der Warteliste sind 8 zukünftige Schulkinder.

Zum weiteren Ausbau der Kinderbetreuung in der Samtgemeinde Grasleben ist in Mariental eine Erweiterung der Kita Lappwaldzwerge um zwei zusätzliche Gruppen (1 x Kindergarten/AÜ, 1 x Krippe) im Entstehen. Die Fertigstellung ist für das Kindergartenjahr 2023/2024 geplant.

Ein großes Problem bei der Einrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze wird aber generell die Besetzung der Einrichtungen mit Personal sein. Noch sind wir nicht betroffen, aber in vielen Kitas in der Umgebung bis hin zur gesamten Bundesrepublik müssen bereits Gruppenzeiten erheblich gekürzt werden, um überhaupt alle Gruppen offen zu halten. Der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz wird durch die vorherrschende Personalnot daher bereits erheblich beschränkt.

gez. Schulz